

Neues aus Mosbach

Rundbrief von Familie Vonau

Nummer 6 Mai 2010

Alter Schulplatz 5 • 74821 Mosbach • 06261-846 3554 • vonaus@ateliervonau.de • mosbach.blogspot.com

Liebe Freunde,

Jetzt haben wir sehr lange nichts mehr von uns hören lassen...

Aber dafür gibt es nun einige Neuigkeiten:

1. Die Doulos ist verkauft worden!
 2. Wir haben uns entschieden ab Oktober noch mind.ein Jahr in Mosbach zu bleiben!
 3. Nicole wagt einen kleinen Schritt zurück in ihren Beruf!
- Aber der Reihe nach:

1. Abschied von der alten Lady

Nicoles persönliches Lieblingsschiff, die Doulos hat uns im Schiffsbüro das letzte halbe Jahr sehr beschäftigt. Beim Trocken-dock in Singapur im Oktober 2009 wurde festgestellt, dass das



Hauptdeck weitestgehend ausgetauscht werden müsste, um sie weiterhin zu betreiben. Da das eine sehr, sehr teure Angelegenheit gewesen wäre, wurde entschieden, sie zu verkaufen. Das war ein ziemlicher Schock erstmal und kam auch sehr überraschend, zumindest für uns, aber wir sind froh und dankbar, dass wir wissen, dass es für Gott keine Überraschungen gibt! Er hat nun einen anderen Plan mit der Doulos. Lange Zeit sah es so aus, als könnte sie nur noch verschrottet werden, aber schließlich wurde sie im März dann an einen christlichen Geschäftsmann in Singapur verkauft! Da die Doulos ja nicht mehr auf See gehen darf, soll sie nun an einem festen Anlegeplatz bleiben und zu einem christlichen Zentrum mit Restaurants, Buchladen, Veranstaltungsräumen für Gemeinden und Seminare, Museum und vieles andere umgebaut werden. Wer mehr lesen möchte oder wer mal nach Singapur kommt, schau mal unter (Links direkt hier anklicken):

Website des neuen Besitzers: www.riverboat.com.sg

Neue Zukunft für die Doulos: www.d.om.org

Letztes Update von der Doulos: www.d.om.org

Wir freuen uns jedenfalls riesig, dass die Doulos erhalten bleibt. Und vielleicht doch noch ihren 100. Geburtstag in 2014 feiern darf!

Die Neuankömmlinge auf der Doulos vom Sommer 2009 wurden durch diese Veränderung sehr gefordert. Immerhin bereiten sich die jungen Leute auf 2 Jahre auf dem Schiff vor und manche wurden schon nach einem viertel Jahr vor die Wahl gestellt, in einem anderen OM-Feld aktiv zu werden, oder wieder heim zu kehren. Es wurde eine riesige OM-interne Stellenbörse ins Leben gerufen und ungefähr die Hälfte der 340 Besatzungsmitglieder entschieden sich für eine "Versetzung" innerhalb von OM. Ca. 60 Leute davon konnten zur LOGOS HOPE übersiedeln. Einige wenige kamen auch zu uns nach Mosbach.



Bildung, Hilfe, Hoffnung für Menschen weltweit

Die OM Ships PR-Abteilung, in der Bernd arbeitet, bekam Zuwachs durch eine Journalistin von der Doulos, die vorerst bis Sommer unsere Pressearbeit sehr stark entlastet. Jenny hat die meiste Zeit ihres Lebens in Österreich zugebracht ist aber Amerikanerin und insofern eine ideale Ergänzung für unsere mehrsprachigen Publikationen.

2. Dranbleiben

Wie schnell gehen 2 Jahre um? Sehr schnell!!! Wir haben uns in den letzten Wochen viele Gedanken gemacht, gebetet, mit Freunden, OMern und unserem Freiburger Pastor geredet. Die Frage war: Bleiben wir oder gehen wir? Will Gott uns weiterhin in Mosbach haben??

Etwas schwierig war für uns die eigene emotionale Stimmung (Heimweh) und die äußeren Wohnumstände in Mosbach von der eigentlichen Aufgabe und Berufung hier in Mosbach zu trennen. Im Büro gibt es viele Projekte, die Bernd



Daniel bei den Hausaufgaben

angefangen hat, die aber noch einiges an Zeit zum Abschluss benötigen. Natürlich wollten wir auch ungern unseren Kindern einen erneuten Umzug zumuten, Daniel zum Beispiel hat sich gerade erst in der Schule eingelebt. Aber abgesehen von allen Umständen und unseren eigenen Gedanken haben wir Gottes klares Sprechen erlebt, was innerhalb einer Woche zu einer Entscheidung führte und alle Zweifel und Bedenken ausräumte. Wir wurden erinnert an die nur 2 Jahre zurückliegende Phase, als wir in Freiburg nicht wirklich wussten was mit uns geschieht, aber unser Aufbruch war schon sehr klar. Es ist einfach schön zu erleben, dass Gott redet und antwortet, wenn wir ihn fragen, auch wenn die Antwort manchmal nicht sofort kommt. Wir haben jetzt offiziell noch für ein weiteres Jahr zugesagt, hier im Schiffsbüro zu bleiben! Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr diese Entscheidung mittragt und weiterhin für uns betet und uns vielleicht sogar finanziell unterstützt!

3. Schule

Durch meine Deutschstunden im Schiffsbüro habe ich gemerkt, dass mir das Unterrichten sehr viel Spaß macht und ich gerne mehr in der Richtung machen würde. Meine "Klasse" ist leider von 4 auf 2 Schüler geschrumpft, die dann auch noch abwechselnd nicht da sein können. Deshalb habe ich in den letzten Monaten immer wieder mit dem Gedanken gespielt, dass ich wieder in meinem Beruf arbeiten möchte. Die meisten von Euch werden wissen, dass ich Realschullehrerin bin. Daniel kam ja ziemlich direkt nach meinem 2. Staatsexamen auf die Welt und seitdem hat sich mein Leben hauptsächlich zu Hause und auf dem Spielplatz abgespielt.

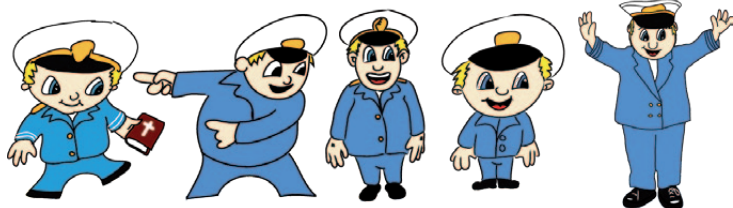
Inzwischen geht Daniel in die Schule und Sarah in den Kindergarten und ich habe richtig Lust bekommen auch

Nicole

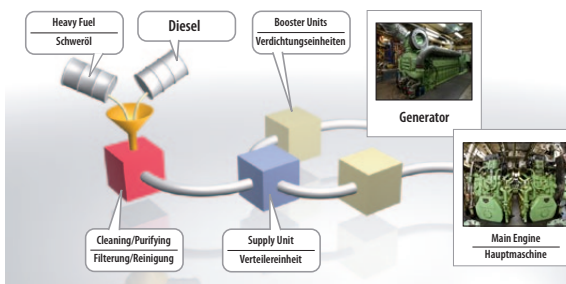
wieder in die Schule zu gehen.
 Schaffe ich das: Kinder, Haushalt und Beruf???
 Toll wäre es, wenn ich das einfach mal ausprobieren könnte, oder? Und diese Gelegenheit bietet sich mir jetzt!
 Nach den Pfingstferien bis zu den Sommerferien werde ich an der Realschule Obrigheim als Vertretungslehrerin arbeiten und in drei Klassen den Englischunterricht übernehmen.
 Ich wäre Euch dankbar, wenn ihr in der Zeit für mich betet....
 Diese 8 Wochen werde eine richtige Testphase ...

Aus dem Schiffsbüro:

Neben den täglich anfallenden Bildanfragen und anderen längerfristigen Projekten aus aller Welt konnte Bernd in den letzten Wochen verstärkt an der Neugestaltung des OM Ships Comic-Charakters "El Capitano" arbeiten, der eine eigene Webseite für Kinder hat und auch in Malbüchern vorkommt, die wir auf dem Schiff verkaufen. Eigentlich eine tolle Aufgabe, die aber immer wieder warten muss weil sie halt auch nicht soooo wichtig ist. Henriette Weingärtner aus Freiburg hat in ihrem Pratikum hier in Mosbach sogar eine kurze Knetgummi-Animation von El Capitano erstellt. Hier mal die Kandidaten wie sie im Moment in Bearbeitung sind:



Einer der Hauptkostenfaktoren der Schiffsarbeit ist leider der Treibstoff. Schweröl ist günstiger als raffinierter Treibstoff. Deshalb hat ein Team von Maschinenbauern und Schweißern hier in Mosbach Module für die Umwandlung von Schwer- in Leichtöl gebaut. Diese werden in einigen Wochen auf der Logos Hope eingebaut um die immensen Treibstoffkosten zu minimieren. Bernd hatte die Gelegenheit, für eine ausreichende Dokumentation und Präsentation in Form von Fotos und Video zu sorgen. Da wir auch zur Zeit zwei mal die Woche eine Praktikantin aus der Gemeinde hier vor Ort haben, die recht fotobegeistert ist, hat diese uns dabei tatkräftig unterstützt. Unter anderem wurde von ihr auch eine stark vereinfachte Grafik erstellt, die den komplexen Vorgang der Treibstoff-Umwandlung auch für Laien einigermaßen erfassbar macht:



Jeden Mittag um 12:10 findet unser "Lunchtime-Prayer" im Schiffsbüro statt.

Gebetsanliegen:

Dankbar sind wir für den Verkauf der *Doulos* und Gottes Leiten im ganzen Prozess.
 Bitte **betet** für die nächste Zukunft von OM Schiffe mit den Herausforderungen durch den Wegfall der *Doulos*?

Wir **danken** Gott dass er uns persönlich führt und hilft!
Betet bitte, dass wir weiterhin Gottes Reden hören und danach handeln können.

Danke, dass Nicole eine Krankenvertretungsstelle bekommen hat. **Betet** mit, dass der Unterricht gelingt und der Rest des Alltags auch.

Wer diesen Rundbrief regelmäßig per Email oder Post bekommen möchte, melde sich gerne bei uns.

**Unsere Arbeit für OM Ships ist ohne Eure finanzielle Unterstützung nicht möglich.
 Danke für jeden Beitrag!**

Operation Mobilisation e.V.
 Verwendungszweck: Familie Vonau OM-Schiffsbüro

Kto.Nr: 507245
 BLZ: 66060800
 Ev. Kreditgenossenschaft Karlsruhe
 IBAN DE47 5206 0410 0000 5072 45
 BIC GENODEF1EK1

Bitte für die Spendenbescheinigung die Adresse in der Überweisung angeben.

danke!

Viele Grüße von Nicole, Bernd, Sarah und Daniel



Wer jetzt nach unserem Rudbrief noch Zeit und Interesse hat auf einem Blatt mehr über die Arbeit von OM Ships zu erfahren kann das hier tun

Bildung

In mehr als 158 verschiedenen Ländern sind über 40 Millionen Menschen an Bord gekommen und haben den schwimmenden Buchladen auf einen unserer Schiffe besucht. Viele haben hier erstmals die Gelegenheit, erstklassige Literatur zu einem Bruchteil des Listenpreises zu kaufen. Zahlreiche Menschen, die keine Möglichkeiten zum Studieren haben, konnten aus über 6000 verfügbaren Titeln, wie z.B. Fachbüchern auf Hochschulniveau, Sachbüchern zu Berufen und zur persönlichen Weiterentwicklung auswählen, und so entscheidende Fähigkeiten erlernen und ihre Lebensqualität verbessern. Kulturelle Vielfalt ist bei den über 40 Nationen, die an Bord zusammentreffen, reichlich vorhanden. Besucher können durch Begegnungen mit der Mannschaft Einblicke in die weite Welt bekommen, während interaktive Programme neue Perspektiven zum Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft anbieten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter können während ihrer Zeit an Bord fremde Länder und Kulturen erleben und erlernen wertvolle Fähigkeiten für ihre Zukunft.

Beispielgeschichte:

Auf den Philippinen hatte sich ein Mann auf der Doulos ein Buch gekauft, wie man Autos repariert. Er lernte mit diesem Buch so viel, dass er eine eigene Reparaturwerkstatt eröffnen konnte und jetzt so seinen Lebensunterhalt verdient.

Hilfe

Auf ihren Reisen mit dem Schiff, erfährt die Mannschaft aus erster Hand von der Not der Welt. Hier helfen können - etwa durch Sachspenden, den Bau eines Hauses, medizinische Hilfe oder ein offenes Ohr - ist Privileg und Verantwortung zugleich. Die Schiffe möchten als praktischer Ausdruck von Gottes Liebe Menschen in Notsituationen helfen und entlasten. In Kombination mit dem Einsatz für Bildung sollen damit nicht nur akute Nöte gelindert werden, sondern auch langfristige gesellschaftliche Veränderungen bewirkt werden.

Beispielgeschichte:

In Dili, Osttimor konnte das medizinische Team der Doulos viele Menschen in mobilen Kliniken behandeln und bot Gebet und Gesundheitskurse an. Ein kleiner Junge namens Nathan sagte: Ich nenne die Leute von der Doulos „Do Lots“ (Vieltuer), weil sie überall hin gehen und viel tun. (Quelle: Jahresbericht 2008)

Hoffnung

Jeder Mensch sehnt sich nach Hoffnung und Sinn im Leben. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter möchten durch ihren Dienst als Gemeinschaft, die sich auf die Nöte anderer konzentriert, neue Hoffnung wecken. Das Vermitteln von Hoffnung steht im Mittelpunkt ihrer Aktionen und der Begegnungen mit der Bevölkerung. Jeder an Bord kann seine eigene Geschichte erzählen, wie er oder sie durch die versöhnte Beziehung zu Gott einen Sinn und eine Aufgabe im Leben gefunden und so eine positive Wende im Leben erfahren hat. Nachdem sie diese Veränderung selbst an sich erlebt haben, möchten die Mitarbeiter diese Hoffnungsbotschaft anderen weitergeben. Dies geschieht immer mit dem größten Respekt und Sensibilität gegenüber der Kultur des Gastlandes.

Beispielgeschichte:

In Alotau, Papua Neuguinea brachte der Geschäftsmann Eliot Sanori seine 30 Mitarbeiter an Bord der Doulos. Dort erklärte die Holländerin Anne Van Dijk ihnen das Evangelium und fragte, wer einen Neuanfang mit Jesus machen wollte. Alle Mitarbeiter hoben die Hand und dann brach Herr Sanori in Tränen aus. Er sagt: „Das ist der Tag, von dem ich immer geträumt habe. Ich bete seit vielen Jahren dafür, dass alle meine Mitarbeiter gerettet werde. Das ist der schönste Tag meines Lebens!“

Unser Ziel:

Jeder Besucher soll die Gute Nachricht vom Gott der Liebe erfahren. Wir möchten jeden Einzelnen ermutigen, den nächsten Schritt zum Glauben an Jesus und zur Nachfolge zu wagen.

Unsere zentralen Werte:

Wir wollen
Gott lieben
Menschen wertschätzen
Als Team zusammen arbeiten
Unser Bestes geben

www.omships.org



Bildung, Hilfe, Hoffnung für Menschen weltweit